

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 48 • Dezember 2014 •



„Unser Hermsdorf“ wünscht
allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
in Jahr 2015

In dieser Ausgabe u. a.

- 25 Jahre Mauerfall – Unterirdisch in den Westen
- Wasserbüffel im Tegeler Fließ
- Bauherrenpreis 2014 für Hermsdorfer Projekte
- Sanierung der Wanderwege im Fließ



■ Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Bauchchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Endoskopische Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Rheumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik, Tumorchirurgie, spez. Schmerztherapie

• Tel. 030/4092-521

■ Geriatrie und Tagesklinik

Prävention, Erkennung, Behandlung und Früh-Rehabilitation von Krankheiten und Krankheitsfolgen im Alter

• Tel. 030/4092-361

■ Innere Medizin und internistische Intensivmedizin

Kardiologie (Herz) mit Telemetrie, Gastroenterologie (Leber,Galle, Magen, Darm), Pulmonologie (Lunge) und Intensivmedizin

• Tel. 030/4092-516

■ Anästhesie und Intensivmedizin

Anästhesiologische Versorgung aller operativen Eingriffe, Intensivmedizinische Betreuung und Schmerztherapie

• Tel. 030/4092-535

■ Radiologie

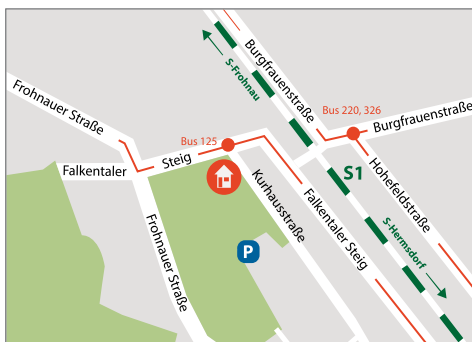
Konventionelle Röntgendiagnostik und Computertomografie

• Tel. 030/4092-341

☒ Rettungsstelle

Ambulante chirurgische Erstversorgung von leichten und mittelschweren Verletzungen und internistischen Notfällen rund-um-die-Uhr mit Notaufnahme

• Tel. 030/4092-390



So erreichen Sie uns:

über die A111 Autobahnausfahrt
Hermsdorfer Damm

Busverbindungen

Bus 125 Haltestelle Dominikus-KH

Bus 220/326 Haltestelle Loerkesteig

15 Jahre Unser Hermsdorf

Im Mai 1999 erschien die erste Ausgabe der Ortsteilzeitung „Unser Hermsdorf“ unter dem Motto „...ein Produkt zu präsentieren, das aufgrund seiner Themenvielfalt ein breites Spektrum an Interessengebieten bedient und gleichzeitig schnell und präzise über Wichtiges und Aktuelles in Hermsdorf und im Bezirk informiert“.

Auch 15 Jahre und 48 Ausgaben später können wir behaupten, dass unsere Zeitung noch immer nach diesem Konzept zusammengestellt wird.

Nur am Layout hat sich seit dem doch einiges getan. So kam die Zeitung anfangs noch in schwarz-weiß. Erst mit der 25. Ausgabe im April 2007 wagten wir die Umstellung auf einen Farbdruck. Dieser Schritt musste damals gut überlegt werden, da sich die ehrenamtlich erstellte Zeitung ausschließlich aus den Werbebeiträgen unserer treuen Geschäftsleute aus Hermsdorf und der Umgebung finanziert. Trotz 30% höherer Erstellungskosten lohnte sich die Umstellung, da die Zeitung um ein vielfaches attraktiver und hochwertiger wurde

de und somit auch ein breiteres Publikum ansprach.

Seit der 1. Ausgabe gab es drei Chefredakteure: Von Mai 1999 bis Ende 2002 galt Alexander Rehling als Mitbegründer der Zeitung. Von 2003 bis August 2006 hatte Thomas Ruschin die Leitung in der Hand. Seit August 2006 bleibt Volker Schwarze dem Posten bis heute treu.

Außerdem haben fast 100 Redakteure und 150 Geschäftspartner an der Gestaltung mitgewirkt.

Damit wir auch künftig so vielseitig erscheinen können, sind uns Ihre Anregungen und Kritiken sehr wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihnen ein Thema im Heft gefehlt hat oder wenn Sie eine andere Anregung geben möchten.

Wir freuen uns über jede Zuschrift und sind bemüht, mit Ihrer Hilfe das Heft für alle Hermsdorfer noch interessanter zu gestalten.

Das gesamte Team wünscht Ihnen eine entspannte und erholsame Weihnachtszeit.

Ihre CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag Satz und Druck:

Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin,
Tel.: 43 40 09 46

V.i.S.d.P.: Volker Schwarze, c/o CDU
Hermsdorf, Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin, Tel.: 496 12 46,
Fax: 496 30 53; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Carsten Schmidt,
Tel.: 43 60 12 15, Fax: 43 60 12 16,
Email: unser-hermsdorf@gmx.de

Redaktion:

Elke Bair, Frank Balzer, Ulrich Droske,
Andreas Hertel, Leoni Hellmayer,
Dietgard Salein, Tobias Siesmeyer,
Stefan Schmidt, Volker Schwarze,
Frank Steffel, Heike Wessoly,

Gestaltung und Grafik:

Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet

Titelbild: Wasserbüffel im Tegeler Fließ? Die Vorbereitungen laufen.

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer!

Mit besonderer Freude schreibe ich heute dieses Vorwort für die 48. Ausgabe von „Unser Hermsdorf“, denn genau 15 Jahre ist es her, dass die CDU Hermsdorf im Jahre 1999 die Erstausgabe heraus brachte.

Optisch hat sich das Heft aufgrund technischer Entwicklung seitdem deutlich weiterentwickelt. Inhaltlich ist es dem ursprünglichen Konzept jedoch stets treu geblieben: Sie schreiben über große und kleine Ereignisse in Hermsdorf und Umgebung, stellen interessante Hermsdorfer Persönlichkeiten im Portrait vor und bieten vor allem den vielen Hermsdorfer Vereinen, Schulen, Gemeinden, der Feuerwehr und anderen Initiativen Raum über ihre Arbeit in Hermsdorf zu berichten oder auf ihre Termine hinzuweisen.

Aktuelle Informationen aus der Kommunal- und Landespolitik sind ebenfalls fester Bestandteil jeder Ausgabe. Dabei wird das Heft damals wie heute von einer ehrenamtlichen Redaktion in der Freizeit gestaltet. Viele Jahre haben Mitglieder der CDU Hermsdorf die gedruckten Hefte dann in die Hermsdorfer Briefkästen ausgetragen. Den unzähligen fleißigen Helfern, Autoren und nicht zuletzt den Anzeigenkunden gilt

an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank! „Unser Hermsdorf“ erscheint regelmäßig drei Mal im Jahr. Immer vor Ostern, direkt nach den Sommerferien und vor Weihnachten. Die Vielfalt der Berichte und die große

Zahl an Rückmeldungen, die uns zu jeder Ausgabe erreichen, zeigen, wie beliebt das Heft bei den Hermsdorferinnen und Hermsdorfern ist.

Daher bleiben Sie Ihrem Konzept treu und sind auch in den kommenden Jahren das Sprachrohr der – vor allem ehrenamtlichen – Initiativen in Hermsdorf. Das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Schulen, Kirchen, Feuerwehr und anderen Gruppen ist es doch, was unseren schönen Ortsteil Hermsdorf so liebenswert

macht. Und darüber zu lesen ist eine ausgesprochene Freude!

Ihr Frank Steffel

Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter
Mitglied im Sport- und Ehrenamtsausschuss
des Deutschen Bundestags



Dr. Frank Steffel

GRUNDWERT

Immobilien service

Hausmeisterservice - Hausreinigung - Gartenarbeiten
Renovierungsarbeiten von Malerhand - Instandsetzungen

Der Fachbetrieb für den Erhalt und die Pflege Ihrer Immobilie

An der Schneise 10 - 13503 Berlin - Reinickendorf

Tel.: 030 43 60 12 15 - FAX: 030 43 60 12 16 - Email: grundwert-service@gmx.de

Winterdienstaktion, jetzt noch
Kostenangebot erfordern
und 15 % Rabatt
sichern!

Frohes Fest & Guten Rutsch!

4 für 2



4 Gläser zum Preis von 2

Ideal für extra: Sonnenbrille, Ersatzbrille,
Zweitbrille, Fahrerbrille, Lesebrille, usw.

Fassung dazu?

20,- € aus unserer Aktionskollektion!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie auch Angst vor Weihnachten? Welches Glück für Sie, wenn Sie über diese Frage nur staunen können und antworten: „Im Gegenteil, auf Weihnachten freue ich mich!“

Denn mehr Menschen als wir ahnen, fürchten sich vor Weihnachten, und vielleicht gehören Sie dazu.

Da sind die Familien, bei denen Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil der auf dem Friedhof liegt, der sonst dort saß. Wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer.

Da sind die, die schon wissen: „Weihnachten, da bin ich allein!“ Entweder sind die weggestorben, die früher mitfeierten oder sie sind weit weg, oder sie haben einen vergessen. Wenn so viele im Kreis ihrer Familien feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last.

Da sind die, die sich vor Weihnachten fürchten, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist, und Worte nur noch böse Worte sind. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viele Hoffnungen scheiterten, wie oft sie versagten. Wo so viel Glanz ist wie an Weihnachten, da sind die Schatten besonders dunkel.

Und auch ich fürchte mich manchmal vor Weihnachten, vor den Erwartungen der vielen Menschen, die in der Kirche sitzen, die nicht nur „heile Welt“ wollen, sondern ein heiles Leben, wenigstens für drei Tage – und

weiß doch, wie wenig ich davon erfüllen kann, wie viele nach Weihnachten enttäuschter und verzweifelter sind, als vorher. Es mag seltsam klingen: Aber gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da. Nicht das große, strahlende Fest, aber das, was wir feiern: die Geburt Jesu.

Mit jedem Satz erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen bekommen.

„!Ein Kind! Was hilft mir ein Kind?“ Wer so fragt, der sucht nicht Rührung oder Erinnerung an eine heile Kinderzeit, sondern Hilfe und Halt. Und die kann ein Säugling nicht geben, das stimmt. Aber aus diesem Kind ist ja der geworden, der die Not der Verzweifelten und Einsamen teilt.

Nur deswegen ist der, dessen Geburt wir feiern, der Retter. Wenn es gut geht, der braucht

keinen. Allen anderen aber wird gesagt: „Christ der Retter ist da!“

Dass sie das ergreifen können, das er Ihnen in Ihrer Trauer, Ihrer Einsamkeit, Schuld oder Verzweiflung begegnet, das wünsche ich Ihnen.

Ein besseres Weihnachtsgeschenk kann Ihnen gar nicht gemacht werden, als ihm zu begegnen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest



Pfarrer
Andreas Hertel

Ihr Pfarrer Andreas Hertel

Weihnachtsaktion „I wanttohelp“ unterstützt bedürftige Kinder in Polen

Bereits 2013 konnte Familie Droske die von Frau Eliza Pawlik 2010 ins Leben gerufene Aktion „I wanttohelp“ unterstützen. Damals wurden 100 Heimkinder in der polnischen Stadt Szamotuły mit individuell gestalteten Weihnachtsgeschenken überrascht.

Die Freude der Kinder war so groß, dass wir beschlossen haben, die Aktion 2014 zu wiederholen und auf weitere Kinderheime auszuweiten. Hierzu sammelt Familie Droske Geld- und Sachspenden (gut erhaltenes Spielzeug, Kinder- und Jugendkleidung), um den Kindern ein unvergessliches Weihnachtsfest zu bereiten.

„Da wir die Weihnachtsgeschenke persönlich zu den Kindern bringen, ist sichergestellt, dass jeder Cent bei den Kindern ankommt“, erklärt Klaudyna Droske und fügt hinzu: „Von den Geldspenden werden wir nicht nur die

Festtage weihnachtlich gestalten, sondern auch Schulartikel für das kommende Schuljahr zur Verfügung stellen.“

Die Sachspenden können nach vorheriger Absprache im Abgeordnetenbüro Burkard Dregger MdA, Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin, abgegeben werden (Tel. 030 643 13 744).

„Im letzten Jahr wurden die Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben namentlich aufgerufen und haben ihr persönliches Weihnachtsgeschenk erhalten“, erzählt Ulrich Droske.

Spenden können an den Förderkreis Reinickendorf e.V., IBAN: DE381005000001 90269235, BIC: BELA-

DEBEXXX, Verwendungszweck: Kinderheim, überwiesen werden.

Familie Droske bedankt sich schon jetzt für die freundliche Unterstützung des Förderkreises Reinickendorf e.V.

UH



SPITZWEG APOTHEKE

BRIGITTE BECKER
Apothekerin

Die freundliche Apotheke an Ihrer Ecke

Fellbacherstraße 17
13467 Berlin - Hermsdorf

Telephon : 404 74 72
Fax : 405 365 54
e-mail : info@sa-bis.dorf



Mit unseren besten Wünschen zum Jahreswechsel verbinden wir unseren herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das wir auch im Neuen Jahr mit dem Ihnen bekannten Engagement zu erfüllen trachten werden.

Gesegnete Weihnachten und ein in jeder Hinsicht glückliches 2015

Fahrbahnflächeninstandsetzung in der Olafstraße, Veltheimstraße und im Falkentaler Steig

Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Reinickendorf von Berlin hat am 13. Oktober 2014 begonnen, die Fahrbahnfläche in der Olafstraße zwischen Hermsdorfer Damm und Burgfrauenstraße instand zu setzen. Die Maßnahme war bis zum 21. November abgeschlossen.

Die Baumaßnahme erfolgte unter Vollsperrung in zwei Bauabschnitten. Es wurde die vorhandene Fahrbahnfläche aufgenommen und wieder neu hergestellt. Die Kreuzungsbereiche Olafstraße/Odi-lostraße und Olafstraße/Oswinsteig waren nicht Bestandteil der Baumaßnahme und standen während der Ausführungs-

zeit dem öffentlichen Straßenverkehr voll zur Verfügung. Zur Realisierung des Bauvorhabens waren Baumfällungen erforderlich.

Die Baukosten für die zu erneuernde Fahrbahnfläche von ca. 2.800 m² betragen rund 155.000 Euro und wurden aus dem Straßensanierungsprogramm 2014 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt finanziert.

Die Fahrbahnfläche in der Veltheimstraße zwischen Berliner Straße und Solquellstraße wurde planmäßig vom 5. November bis Ende November 2014 instand gesetzt.

ZUM
KÜHLER
GRUNDE

Inhaber Wolfgang Glashagen

Am Freibad/ Ecke Lotosweg,
Telefon 405 84 815

„Mit der Straßenbaumaßnahme in der Veltheimstraße haben wir das Sonderprogramm Straßensanierung des Senats vollständig in Angriff genommen. Insgesamt sind den Reinickendorfer Straßen mehr als 2 Mio. Euro mit dem Programm zu Gute gekommen“, erklärte der zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU).

Die Arbeiten wurden unter Vollsperrung der Straße durchgeführt. Die Buslinie 326 wurde über die Berliner Straße, Cecilienstraße und Parkstraße umgeleitet. Die Haltestellen wurden jedoch wie gewohnt angefahren. Die Baukosten für die zu erneuernde Fahrbahnfläche von

ca. 1.750 m² betrugen rund 133.000 Euro.

Auch der Falkentaler Steig wurde zwischen Hermsdorfer Damm und Friedrichsthaler Weg instand gesetzt.

Fertiggestellt sind außerdem der Karmeliterweg und der Donnersmarckplatz in Frohnau, die Beatestraße und die Spechtstraße in Konradshöhe beziehungsweise Tegelort sowie die Residenzstraße, Lindauer/Roedernallee und Lengeder Straße in Reinickendorf und der Schmitzweg in Wittenau. Die Sanierung des Regenwalder Weges und des Mattenbuder Pfades in Heiligensee befindet sich noch in der Umsetzung.



NEY'S

PARTYSERVICE

BERLIN

Berliner Str. 93a 13467 Berlin/Hermsdorf

Tel: 030-433 97 57 Mobil: 0163-633 97 57 Fax: 030-434 01 307

Unterirdisch in den Westen – Archäologie und Geschichte eines Fluchttunnels

Im August 1961 errichtete das SED-Regime die Berliner Mauer, um die massenhafte Abwanderung in den Westen endgültig zu stoppen. Nach dem Mauerbau versuchten DDR-Bürger weiterhin, auf jede mögliche Art und Weise die streng bewachten Grenzstreifen zu überwinden. Viel Aufsehen erregten unterirdische Fluchten. Im vergangenen Jahr untersuchten Archäologen erstmals die Reste eines Fluchttunnels.

Von Leoni Hellmayer

Am Samstagabend, dem 9. März 1963, ist endlich alles vorbereitet: Im Wohnzimmer der Familie Aagaard sitzen 13 Personen – bereit für die Flucht in den Westen. Hintereinander steigen sie im Wohnzimmer in ein Loch. Der Tunnel, gerade mal 60 cm breit und 80 cm hoch, endet knapp 50 m weiter in Hermsdorf, im westlichen Sektor. Zehn Minuten lang kriechen Familie Aagaard und ihre Bekannten unter der Erde, bis sie am Tunnelausgang ankommen. Zwar befinden sie sich bereits hinter der Grenze, doch die Gefahr ist trotzdem nicht vorbei: DDR-Grenztruppen könnten auch jetzt noch auf die Flüchtlinge schießen. Der erste Flüchtende – ein Freund der Familie – verlässt den Tunnel allein und sucht nach Hilfe. Die anderen müssen in dem engen Stollen unter der Erde ausharren. Sie warten. Und warten. Erst zwei Stunden später kehrt er mit einem West-Polizisten zurück. Als die Flüchtlinge, darunter auch die 73-jäh-

rige Großmutter und der elf-jährige Sohn der Familie Aagaard, aus dem Tunnel steigen, bricht bereits der frühe Morgen des 10. März an. Nach mehreren Monaten graben ist ihnen die langersehnte Flucht endlich geglückt.



Detlef Aagaard (links) steht gemeinsam mit Torsten Dressler an dem Ort, von wo er als elfjähriger Junge im Jahre 1963 in den Westen floh.

Ein halbes Jahrhundert später

Heute steht das kleine Häuschen der Aagaards noch immer, daneben aber keine Stacheldrahtzäune mehr, sondern ein großer unbebauter Platz. Dass hier einst der streng bewachte Grenzstreifen lag, ist beim heutigen Anblick ähnlich unvorstellbar wie die Tatsache, dass dieser Ort noch im vergangenen Jahr für großen Medienrummel sorgte.

Hier – in der Ottostraße in Glienicke/Nord-

JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder



030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16



Für Firmen- und Familienmanager. Der neue Passat* und Passat Variant.**

In Ihrem Alltag bleibt wenig Raum für Erholung. Gut, dass die Sicherheits- und auf Wunsch erhältlichen Assistenzsysteme des neuen Passat und Passat Variant Ihnen Arbeit abnehmen. Sie können Ihnen beim Einparken oder bei Stau helfen und unterstützend in kritischen Verkehrssituationen eingreifen.

**Sichern Sie sich Ihren Wunschtermin
für eine Probefahrt. Rufen Sie uns an.**

* Kraftstoffverbrauch des neuen Passat in l/100 km: kombiniert 5,3–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 139–103.

** Kraftstoffverbrauch des neuen Passat Variant in l/100 km: kombiniert 5,4–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 140–104.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.

H. LAATZIG
Automobile GmbH

Hans Laatzig Automobile GmbH

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin

Telefon 030/40 90 03 18, info@laatzig.de, www.laatzig.de

bahn (Land Brandenburg) – führte 2011 das Archäologiebüro ABD Dressler im Auftrag des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums (BLDAM Wünsdorf) sowie der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD Potsdam) im 50. Jahr nach dem Bau der Berliner Mauer Grabungen durch. Zunächst legten die Archäologen Fundamente eines Wachturms und eines für den Ausbau des Grenzstreifens abgerissenen Wohnhauses frei. Dabei fanden sie Hinterlassenschaften der Grenzposten wie Konservenbüchsen und Verpflegungstüten.

Tatsächlich wollte der Archäologe Tors-ten Dressler noch etwas anderes finden: den Fluchttunnel der Familie Aagaard. Auf diesen war er bereits einige Monate zuvor aufmerksam geworden, als er über das Gemeindearchiv in Glienicke von insgesamt drei Fluchttunneln im Ort erfuhr. In der Hoffnung Zeitzeugen zu finden, fuhr der Archäologe in die Ottostraße. Den Anwohnern blieb er nicht lange unbemerkt. Bei seiner Frage nach dem Verbleib der Aagaards konnten sie ihm schnell helfen. Tatsächlich lebten die mittlerweile 92-jährige Lucie und ihr Sohn Detlef Aagaard seit 1994 wieder in ihrem Häuschen in der



Ottostraße. Außerdem stellte Dressler fest, dass das Gelände, unter dem der Fluchttunnel sein musste, unbaut war – eine günstige Voraussetzung für sein Vorhaben. Als er zusammen mit dem BLDAM Wünsdorf die Eigentümerin des Geländes kontaktiert hatte und sie eine »kleine« Untersuchung erlaubte, konnte die Ausgrabung beginnen.

So speziell und bislang einmalig die Ausgrabung eines DDR-Fluchttunnel ist – die Vorgehensweise entspricht auch in diesem Fall den üblichen archäologischen Methoden. Zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) prospektierten die Archäologen zunächst das Gelände mit Geomagnetik und -elektrik, jedoch ohne konkrete Ergebnisse. Der Tunnel schien sehr tief zu liegen, hinderlich waren auch herumliegende Metallgegenstände und Schrott. Mithilfe der Stasi-Akte über Fluchttunnel und den Aussagen der Aagaards entschied sich das Grabungsteam ABD-Dressler, ein paar Schnitte in den Boden zu machen. Und sie hatten Erfolg. Die Freilegung des Tunnels bewegte die Aagaards sichtlich, wie Dressler feststellte. »Lude beobachtete das Geschehen von einem Stuhl aus am Rande der Grabung. Detlef wollte am liebsten den Tunnel mit freilegen und war kaum noch zu bremsen. Dann stand er plötzlich im Tunnel, wo er vor knapp 50 Jahren als kleiner Junge durchkriechen musste.«

Auch für das Grabungsteam war die Ent-



Direkt neben dem Haus der Aagaards lag der Grenzstreifen. Vom Alltag der Soldaten zeugen Verpflegungstüten mit Propagandamotiven und Konservenbüchsen.

deckung des Tunnels ein außergewöhnliches Erlebnis. Von dem ursprünglich fast 45 m langen Tunnel legten die Archäologen insgesamt 4 m frei – mehr war innerhalb der wenigen Tage, in denen ein Bagger zur Verfügung stand, nicht möglich. Sie bargen nicht nur Holzbretter, sondern auch einen ganzen Fensterrahmen, mit dem die Tunnelgräber die Seiten des Tunnels verstärkt hatten. Neben abgerissenen Knöpfen und einem Handschuh fanden die Archäologen Kerzen einer elektrischen Weihnachtsbaumkette. Was es damit auf sich hatte, erklärten ihnen die Zeitzeugen: Kam damals eine Patrouille gefährlich nah vorbei, wurde die Kette vom Wohnzimmer aus abgeschaltet. Sofort unterbrachen die Tunnelgräber ihre Arbeit und verhielten sich ruhig, um keine Aufmerksamkeit zu erregen.



Um die Seitenwände auszusteiern, verwendeten die Tunnelgräber nicht nur Holzbretter, sondern auch einen ganzen Fensterrahmen.

Gewöhnlich erforschen Archäologen Epochen, für die es keine Zeitzeugen mehr gibt.

Gerade deshalb war die Anwesenheit der Aagaards eine besondere Situation. Mit ihren Erzählungen sowie den Funden und Befunden konnten die Ausgräber die Flucht gut nachvollziehen und hatten das Gefühl, die damaligen Geschehnisse noch einmal mitzuerleben.

Ein riskantes Vorhaben

Familie Aagaard beginnt im Sommer 1962 mit dem Bau des Tunnels. Sie wissen, wie gefährlich ihr Vorhaben ist. Zu diesem Zeitpunkt ist Berlin seit fast einem Jahr geteilt. Das Grenzsystem soll DDR-Bürger daran hindern, die Republik zu verlassen. Doch auch nach der Teilung versuchen viele Ostdeutsche, die Sperranlagen zu überwinden. Besonders spektakulär sind unterirdische Fluchtversuche, zunächst häufig durch die Kanalisation. Erst nachdem das SED-Regime die Kanäle ab Herbst 1961 komplett vergittern lässt, suchen viele DDR-Bürger den Weg in den Westen durch selbst gegrabene Fluchttunnel.

Insgesamt entstehen während der DDR-Zeit etwa 70 Tunnel. Zu den besonders bekannten und erfolgreichen Vorhaben zählen unter anderem »Tunnel 28« und »Tunnel 57«: 28 bzw. 57 Menschen gelingt hierbei die Flucht in den Westen. Für großes Aufsehen sorgt auch der »Rentnertunnel«. Unter der Führung eines 81-jährigen Mannes fliehen zwölf Ostdeutsche – die meisten im Seniorenalter – auf unterirdischem Wege nach West-Berlin. Nur gut zwei Wochen benötigen die Senioren für die Grabungsarbeiten. Das

MEISTERBETRIEB

K&V IHRE
TISCHLER

☒ Küchen

☒ Möbel

☒ Innenausbau

☒ Fenster & Türen

☒ Praxisbau

☒ Reparaturen



030 / 404 09 46

CNC Bearbeitung

Tischler

Meisterbetrieb
der Innung

Peter Krause & Alfred Vainceur GbR

Fax 030 / 404 09 47 • info@tischlerei-kuv.de

Nordlichtstr. 28/30 • 13405 Berlin

www.Tischlerei-KuV.de



Niels-Martin, Lucie (rechts) und ihr Sohn Detlef Agaard. Auch die Großmutter der Agaards (links) floh damals mit in den Westen.

Wohl ihrer Frauen vor Augen, graben sie den Tunnel sogar 1,20 m hoch. Zudem erleichtern sie ihnen den Ausstieg mithilfe einer Rampe am Ende des Tunnels.

Fluchtversuche durch Tunnel sind gefährlich. Die engen, oftmals mit einfachsten Mitteln gegrabenen Röhren können jederzeit einbrechen. Und selbst wenn die Flüchtlinge durch den Tunnel auf die westliche Seite gelangen, dürfen sie nicht entdeckt werden: Die Grenzer haben den Befehl, Flüchtende auf jeden Fall aufzuhalten – auch unter Einsatz ihrer Schusswaffen.

Das wissen Niels-Martin und Lucie Agaard. Dennoch entschließen sie sich, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Denn direkt hinter ihrem Gartenzaun liegt die Grenze. Nur 40 m entfernt beginnt West-Berlin.

Unmengen von Sand

Weil die Agaards im Grenzbereich leben, stehen sie unter scharfer Beobachtung. Ständig müssen sie mit unangekündigten Besuchen der Grenzer rechnen. Um keinen Verdacht zu erregen, baut Niels-Martin Agaard eine Terrasse: So scheint es der Außenwelt, als ob die Familie sich dauerhaft einrichten will. Gleichzeitig lenkt der Terrassenbau von der tatsächlichen Grabung ab, die im Wohnzimmer ihren Anfang nimmt. Niels-Martin

Agaard und der Sohn einer befreundeten Familie benutzen für die Arbeit vor allem ihre Hände. Doch wohin mit insgesamt 25 qm Sand? Da ein Keller fehlt, ziehen sie in den Wohnräumen Wände hoch und füllen den Sand in die Zwischenräume. Irgendwann reicht das nicht mehr. Von nun an nutzen die Agaards wirklich jeden Hohlraum, um den Sand unterzubringen: Schubladen und Dachrinnen, Fernsehschränke und Badewannen – selbst Kissen und Fahrradschläuche.

Nach fünf Monaten graben sie sich durch die Erdoberfläche: Der Tunnel endet in der Veltheimstraße in Hermsdorf auf West-Berliner Seite.



Detlef und seine Mutter Lucie Agaard erlebten bei der Freilegung des Tunnels bewegende Momente.

DDR-Geschichte und Archäologie?

Archäologische Fachkreise betrachteten die Historische Archäologie vor wenigen Jahren mehrheitlich noch argwöhnisch: Wozu sollte man eine Epoche archäologisch untersuchen, für die es ausreichend historische Quellen gibt? Wie legitimieren sich archäologische Forschungen in der Neuzeit?

Kurz nach dem Mauerfall wollen viele Menschen vor allem eines: das menschenverachtende Grenzregime möglichst schnell vergessen. Spuren dieser Zeit werden in den frühen 1990er-Jahren systematisch beseitigt – so vollständig, dass heute oberirdisch fast nichts mehr davon zu sehen ist. Gerade deshalb erkennt Dressler in der archäologischen Untersuchung der DDR-Zeit einen wichtigen

Beitrag zum Verständnis der Geschichte Berlins und der Teilung Deutschlands: »Zeitzeugen können zwar erzählen, wie alles mal ausgesehen hat, das hat aber nicht die Gründlichkeit einer archäologischen Bestandsdokumentation.« Mithilfe der Ausgrabung lokalisierten, dokumentierten und archivierten die Archäologen den Aagaard-Tunnel. Dank ihrer Arbeit lieferten sie erstmals konkrete Beweise dafür, wie solch ein Fluchttunnel tatsächlich verlief, welche Maße er hatte und wie tief er war.

Der freigelegte Fluchttunnel sorgte im vergangenen Jahr für großes Aufsehen. Viele Medienvertreter besuchten das Grabungsareal und berichteten von der Entdeckung. Schüler erlebten innerhalb von Projektwochen die Arbeit der Archäologen. Und an den Führungen auf dem Ausgrabungsgelände nahmen viele ältere Menschen teil, darunter auch ehemalige Grenzer und Zeitzeugen. Manche brachten Fotos aus der DDR-Zeit mit. Mittlerweile hat Dressler durch archäologische Freilegungen, Zeitzeugenbefragungen, Akten des Bundesarchivs, des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MfS) und des Gemeindearchivs soviel Material zusammengetragen, dass er die Fluchttunnel auch im Rahmen einer Dissertation behandeln will.

Ausblick

Im Oktober 2011 mussten die Archäologen die Grabungsfläche wieder verfüllen. Doch das Interesse der Öffentlichkeit hält weiterhin



Heute erinnern vor dem Haus der Aagaards eine große Gedenkstele und kleinere Hinweistafeln an den Fluchttunnel.

an: In der Ottostraße steht seit dem 9. November 2011 eine große Gedenkstele und kleinere Hinweistafeln, die zum Projekt »Berliner Mauerweg« gehören. Weitere Schülerprojekte sind geplant.

So wie die Reste der Berliner Mauer kurz nach ihrem Fall fast restlos verschwanden, wurden auch Spuren der Tunnel zunächst vielfach beseitigt. Verglichen damit ist die Untersuchung des Aagaard-Tunnels ein großer Fortschritt. Um in Zukunft die Fluchttunnel mit besseren finanziellen Mitteln noch systematischer untersuchen zu können, müsste die Gesellschaft aber auch weiterhin für dieses Thema sensibilisiert werden.

Von Leoni Hellmayer



Ihre Dachdecker aus Hermsdorf

heinrich+behrendt
Dachdeckermeister GmbH

Dachdecker-, Klempner-, Zimmerer- und Fassadenarbeiten

Patrick Heinrich
Mobil: 0152 27 07 88 88

Oliver Behrendt
Mobil: 0179 805 60 30



Robinienveg 3
13467 Berlin

Telefon: 030 43 77 57 46
Fax: 030 43 77 58 17

24 Stunden Notdienst!

eMail: info@he-be.de Internet: www.he-be.de

Immobilienverkauf in Nord-Berlin



Was zeichnet einen professionellen Immobilienmakler aus?

In Zeiten niedriger Zinsen und steigender Mieten denken viele Interessenten über den Kauf einer Immobilie nach. Ob als Investitionsobjekt oder zur Eigennutzung, der Kauf einer Immobilie geht mit hohen finanziellen Transaktionen einher. Mit dem richtigen Immobilienmakler sichern sich Käufer wie auch Verkäufer eine umfassende Beratung, die auch die finanziellen Interessen des Verbrauchers schützt.

Für Sie vor Ort!

Klug Immobilien bietet mehr als nur das Einstellen der Immobiliendaten in ein Exposé oder das Internet.

Das Team von Klug Immobilien begutachtet das jeweilige Objekt genau, analysiert den Markt und bestehende Mietverträge und erarbeitet eine optimale Vermarktungsstrategie. Durch eine sorgsame Kundenpflege und ein umfangreiches Immobilienangebot werden Immobilienangebote an ausgewählte Kaufinteressenten erfolgreich vermittelt (auf Wunsch auch diskret ohne Internet).

Ihr Immobilienverkauf liegt bis hin zum notariellen Kaufvertrag und einer eventuellen Suche nach den neuen vier Wänden bei dem Team von Klug Immobilien in seriösen und erfahrenen Händen.

Der Firmengründer und Geschäftsführer, Horst Klug, ist seit nunmehr über 30 Jahren im Norden Berlins und dem angrenzenden Umland als zuverlässiger und seriöser RDM Immobilienmakler bekannt.

Herr Horst Klug und seine Partner, Herr Michael Meyer, sein Sohn Herr Sebastian Klug und die freundlichen Mitarbeiter sind 7 Tage in der Woche für Sie unterwegs und erreichbar.

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung in allen Fragen rund um die Immobilie!



www.klug-immobilien.de
Tel. 030 - 403 34 34

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kauf- u. Mietangebote:
*Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage www.Klug-Immobilien.de*

Frohnau! Stilvolle Altbauvilla



Frohnau, großzügige Altbauvilla (1923), ca. 205 m² Wfl. zzgl. Ausbaupotential im Dachgeschoss, **2 Bäder/WC, Keller, Erdgaszentralheizung, Landhausparkett, ca. 1714 m² parkähnliches Grundstück, Kaufpreis € 660.000,--**

Konradshöhe! großes Einfamilienhaus



Konradshöhe, bestgepflegtes Komfort-Einfamilienhaus (Massivbau 1984), ca. 200 m² Wfl. – **6 Zimmer, 3 Bäder, ausgebauter Vollkeller, Top Zustand, ca. 500 m² sonniges Grundstück in ruhiger Havelnähe, Kaufpreis € 445.000,--**

Frohnau! Hübsche Eigentumswohnung



Frohnau, ruhig gelegene 2,5 Zimmer Eigentumswohnung (1. Etage), ca. 72 m² Wfl., gute Ausstattung, Balkon mit Blick ins Grüne, bezugsfrei, Kaufpreis € 168.000,--

Heiligensee! Ideal für Hausverkäufer



Heiligensee, gut geschnittene 4 Zi. Komfort-Maisonett-Wohnung zur Miete, ca. 104 m² Wfl., Hochparterre mit Terrasse u. kleinem Garten, 2 Bäder/WC, Jalousien, KFZ-Stellplatz, bezugsfrei, Kaltmiete € 880,-- zzgl. € 305,-- Heiz- u. Betriebskostenvorauszahlung

Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Häuser und Wohnungen zum Kauf oder zur Miete!

Ihr zuverlässiger RDM - Makler seit über 33 Jahren für Berlin und Umland



**Berliner Straße 40 – Ecke Waldseeweg (B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. (030) 403 34 34
Fax: (030) 402 35 35**



Klug suchen und Klug finden unter: www.klug-immobilien.de

Bessere Information über Wildtiere gefordert

Einstimmig hat der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Grünplanung der BVV Reinickendorf einen Antrag verabschiedet, mit dem die Information der Bevölkerung über das Auftreten von Schwarzwild in Wohngebieten verbessert werden soll.

„Uns berichten immer wieder Spaziergänger von Begegnungen mit Wildschweinen in kleineren Grünanlagen und Parks. Grundsätzlich verlaufen diese Begegnungen ohne besondere Gefährdungen. Wenn jedoch Kinder alleine im Park herumtollen, könnte es gefährlich werden“, so der Frohnauer Bezirksverordnete Frank Marten. Deshalb wollte die CDU-Fraktion ursprünglich alle Parks von Stadtjägern überprüfen lassen.

Marten: „Bei der Diskussion im Ausschuss mit den Jagdexperten ist aber schnell klar geworden, dass es meist das Fehlverhalten des Menschen ist, welches die Wildtiere in die Wohngebiete lockt. Einige Zeitgenossen füttern die Tiere fahrlässigerweise sogar re-

gelrecht an.“

Deshalb soll nun erst einmal die Bevölkerung in den relevanten Gebieten aufgeklärt werden. CDU-Fraktionsvorsitzender Stephan Schmidt: „Grillreste im Garten oder zur Abholung vor die Tür gestellte Müllsäcke sind eine nächtliche Versuchung für viele Wildtiere in einem großen Umkreis, insbesondere für das Schwarzwild. Und ist eine solche Futterquelle erst einmal entdeckt, kommt das Wild häufig wieder und siedelt sich dauerhaft in der Nähe an.“

Es gilt aber unverändert: Die Begegnung mit frei lebenden Tieren ist immer auch mit einem Risiko verbunden, insbesondere für Kinder. Das sollte jeder in einem Bezirk wie Reinickendorf wissen und deshalb regen wir eine entsprechende Kampagne an.“

Weiterführende Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Berliner Forsten: www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/wildtiere/index.shtml UH



Foto (FHM): Wildschweine sind nicht immer so friedlich wie hier beim sommerlichen Mittagsschlaf im Wildgehege.

Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU): Wasserbüffel für Reinickendorf – Vorarbeiten starten

Im Tegeler Fließ werden auf dem vom Wanderweg umgebenen Bereich der Niedermoorwiesen nördlich und südlich der Egidybrücke seit Mitte Oktober 2014 Rodungsmaßnahmen durchgeführt. Im Anschluss wird eine Zaunanlage errichtet, die ab Frühjahr 2015 eine Beweidung dieses Teils des Tegeler Fließes mit Wasserbüffeln ermöglicht.

Dazu Bezirksstadtrat Martin Lambert: „Das Tegeler Fließ ist Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000, das dem Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume dient. Um diese Lebensräume in einem guten Zustand zu halten, hat das Bezirksamt Reinickendorf in Zusammenarbeit mit der Senatverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ein über Europäische Fördermittel teilfinanziertes Beweidungsprojekt initiiert.“

Wasserbüffel waren bis zur letzten Eiszeit in Europa heimisch und werden seit einigen Jahren immer häufiger zur Beweidung hochwertiger Naturschutzflächen, wie zum Beispiel Nationalparks, genutzt. Obgleich diese großen Pflanzenfresser für Ihre Gutmütigkeit bekannt sind, müssen entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zur Einfriedung der künftigen Weide getroffen werden.

UH



Schön, dass alles geregelt ist! Seit über **125 Jahren** Ihr Berater im Trauerfall

BESTATTUNGEN

Schwarz KG

Telefon Tag & Nacht
030/404 76 00

Fellbacher Str. 26 · 13467 Berlin

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten



Agentur des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.
Düsseldorf

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
Lebensversicherung AG



Wechsel im Fraktionsvorstand

Ute Kühne-Sironski ist neu in das Amt einer Beisitzerin im Vorstand der CDU-Fraktion in der BVV Reinickendorf gewählt worden. Auf der Fraktionssitzung am 24. November folgten die anwesenden Fraktionsmitglieder in geheimer Wahl einstimmig einem entsprechenden Vorschlag des Fraktionsvorsitzenden Stephan Schmidt.

Schmidt: „Ute Kühne-Sironski ist zwar erst seit zweieinhalb Jahren Mitglied der Fraktion, sie hat sich aber durch ihr Engagement auch außerhalb der Politik einen Namen gemacht. Mich freut es, dass sie meiner Bitte, das frei gewordene Amt zu übernehmen, gefolgt ist. Mit ihr haben wir nicht nur einen hohen politischen Sachverstand zu Fragen von Baupolitik sowie Umwelt- und Naturschutz, sondern auch ein Mitglied einer

der traditionsreichsten Lübarser Familien in unseren Reihen.“

Ute Kühne-Sironski ist 54 Jahre alt, verheiratet, Mutter eines Sohnes und seit 1993 Mitglied der CDU. Die gelernte Landwirtin ist

selbstständig und aktuell Landesvorsitzende des Landfrauenverbandes Berlin e.V. sowie Vorsitzende des Ländlichen Reitervereins Lübars e.V.

Die Wahl wurde notwendig, weil sich die gesundheits- und sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, Claudia Skrobek, aus beruflichen Gründen

von ihren Aufgaben im Fraktionsvorstand zurückgezogen hatte. Stephan Schmidt: „Ich habe großes Verständnis für ihren Schritt, danke ihr für die lange und wertvolle Arbeit im Fraktionsvorstand und bin froh, dass wir das Amt so schnell neu besetzen konnten.“

UH



Foto (by FHM): Fraktionsvorsitzender Stephan Schmidt beglückwünscht Ute Kühne-Sironski zur Wahl



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider

Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa 8–12 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de



über
30 Jahre

Weinhaus Ziesemer

Die Weihnachts-
angebote, auch
ältere Jahrgänge
zu Vorzugspreisen.

Oswinsteig 25 · 13467 Berlin · Tel. 030 404 64 94
Fax 030 404 64 98 · Weinhaus-Ziesemer@t-online.de

Öffnungszeiten:
Do. und Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Ehrenpreis
„Beste deutscher
Sektzeuger 2010“
Prämierungserfolge der WG
Laufen 2010:
64 x Gold, 25 x Silber,
auch internationale
Auszeichnungen.

Beste deutsche Winzer-
genossenschaft 2011
Laufen

Empfehlungen Weine
mit vielen Gold-
medaillen!

Lagenweine in Literfla-
schen, trock./halbtrock.
Gutedel, Müller-Thur.,
Weißer Burgunder,
Spätburg. Weißherbst, Spät-
burg. Rotwein

Unsere beliebten
Geschenkkartons
(1 bis 3 Flaschen)

Nach 30 besondere
Jubiläumsweine,
zu Vorzugspreisen
solange der Vorrat reicht
z.B.

Laufener Altenberg

Gutedel Cup Sieger 2013
2012er Gutedel CbA tr.
Fl. 3,90 € (litr. Pr. 5,20 €)

2012/13er Grauer Burg.
CbA tr.

2012/13er Grauer Burg.
Kabinett tr.
Grauer Burg. CbA
Nr. 5 tr. 2010-2012

Spätburg. Rosé CbA
tr. o. mild 2011-2012er

Spätburg. Rotwein CbA
tr. o. mild 2011/2012er

Laufener Wein
denn jeder Tag braucht seine Sonne
Badische Weine · Sekte · Edelbrände
Präsent-Service · Erzeugerpreise
Lagerverkauf

**Wir führen auch das gesamte
Sortiment der Bottwartaler
Winzer zu Erzeugerpreisen.**

Pro Laufen Secco weiß, rosé, rot
0,75-l-Fl. je 5,70 € (litr.-Preis 7,60 €)



überzeugt
durch seinen
fruchtigen
Geschmack
und seine
prickelnde
Frische, in
weiß, rosé
und rot.
CHIFFER WEINGUT

Laufener Editionen
... unter der Prämisse höchster Qualitätsansprüche
vom Weinberg bis in die Flasche.

Edition No. 3
Ausdruck für gehobene
Kabinett-Qualität

Synonym für
Premium Qualität
Edition No. 5
Geschmack auf höchstem
Niveau

**über 90 Jahre
Winzerkeller Auggener Schäf eG**

Spitzenweine mit Jubiläumsrabatt hier bei uns!
Diverse Jubiläumsangebote - auch ältere Jahrgänge.

1. Platz Cupsieger 2014 Laufener Chassie-Gutedel (2013)

Gutedel Cup 2012
1. Platz Auggener Schäf

2011/12er Spätlese tr. Fl. 0,75l - 6,90 € (litr. Pr. 9,20 €)

Rheinhessen-Weine
in der Literflasche:
Scheurebe, Morio-
Muskat, Silvaner,
Riesling, Grauburgun-
der, Müller-Thurgau,
Bacchus, Portugieser,
Qualitätsweine trocken,
halbtrocken, lieblich.

Lieferung in Berlin-
Brandenburg ab
36 Flaschen, auch
sortiert, frei Haus.

Lagenweine in
0,75-Flaschen, trocken
Chassie, ein Gutedel der
Spitzenklasse, Gutedel,
Weißer Burg., Grauer Burg.,
Pinot Noir Blanc,
Sauvignon Blanc, Regent
Rotwein,
Spätburg. Rosé, Spätburg.
Rotwein

Weinmanufaktur
aus Passion



Qualitätsweine
in der 0,75l-Fl. mit ausge-
prägtem Terrarocharakter



Kostenlose Weinproben, Termine nach telefonischer Absprache

Festakt 50 Jahre Märkisches Viertel: Bezirksbürgermeister Frank Balzer gratulierte

Es war die Zeit der Teilung und Trennung, der Mauer und der damit verbundenen Insellage West-Berlins. Und der Bedarf an Wohnraum stieg. So entstand Anfang der 1960er Jahre das Märkische Viertel, das neuen Wohnraum für insgesamt 40.000 Menschen bot.

In diesem Jahr jährt sich der Einzug der ersten Mieter ins Märkische Viertel zum 50. Mal – und dieses runde Jubiläum wurde am Dienstag, 30. September, in Form eines Festaktes auf dem Stadtplatz groß gefeiert. Dabei warfen Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Michael Müller, Berlins Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) und

Maren Kern, Vorstandsmitglied des Verbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. einen Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Deutschlands heute größter Niedrigenergiesiedlung.

Von außen wurde das MV oft verkannt und als seelenlose Trabantenstadt bezeichnet. Doch dieses negative Image wurde geprägt von Menschen, die noch nie einen Fuß in diesen so besonderen Kiez gesetzt hatten. „Wer das Märkische Viertel hingegen kannte, war begeistert. Die Menschen haben gerne hier gelebt und tun es noch heute“, erklärte Bezirksbürgermeister Frank Balzer. „Das Märkische Viertel war nie wirklich ‚out‘, und es gibt in Reinickendorf keinen weiteren Ortsteil, der von Einkaufs- über Freizeitangebote und



Maren Kern, Vorstandsmitglied des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG, Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, und Bezirksbürgermeister Frank Balzer (v.l.n.r.).

Sportanlagen wie Schwimmbad, Bibliothek, Beachvolleyballhalle, Tennis-, Baseball-, Fußball- und Bogenschießplatz, bis hin zum Wohnen alles bietet“, erklärte Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Infrastrukturell ist das Märkische Viertel heute voll entwickelt, mit guten Bildungseinrichtungen und einem lebendigen Kiez. Die städtische GESOBAU AG, der mit 15.000 Wohnungen ein Großteil der 17.000 Wohnungen im Märkischen Viertel gehören, steuert mit einer Investition von 560 Millionen Euro in den energetischen Umbau der Siedlung maßgeblich die heute positive Gegenwart und Zukunft des Viertels.

„Das MV ist noch schöner und besser geworden“, sagte Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG. „Insgesamt haben wir 560 Millionen Euro investiert, um mehr als 13.000 Wohnungen energetisch zu modernisieren. 10.000 Wohnungen sind bereits fertig, davon 1.000 Wohnungen barrierearm umgebaut. 100.000 Heizkörper haben wir bereits ausgetauscht und erneuert, 350.000 Qua-

dratmeter Fliesen und 7000 Meter Stränge verarbeitet. Bezahlbare Mieten und geringere Energiekosten nach der Modernisierung sowie eine annähernde CO²-Neutralität sind die positiven Folgen“, fügte er hinzu.

Und Bausenator Michael Müller erklärt: „Das Märkische Viertel hat eine absolut positive Entwicklung genommen. Wo früher Kritik laut war, existiert heute ein lebenswertes Quartier. Dazu haben nicht nur die hohen Modernisierungsinvestitionen der GESOBAU beigetragen, die noch dazu fast warmmietenneutral umgesetzt wurden. All das zahlt sich aus: Die Menschen haben eine hohe Identifikation mit ‚ihrem‘ Quartier.“

Möglichst viele Nachahmer für dieses „Best-Practice“-Beispiel erhofft sich Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks: „Große Siedlungen wie das Märkische Viertel bieten riesiges Potential für den altersgerechten Umbau. Das sollten wir unbedingt nutzen. Wohnen ist ein Grundbedürfnis, und es muss einschließlich der Nebenkosten unbedingt bezahlbar bleiben.“ UH



FLEISCHER · HÜTTE

Rechtsanwälte | Notar | Fachanwalt



Rechtsanwalt und Notar a. D.

Heinz F. Fleischer

Mitglied im DAV

- Immobilien- und Grundstücksrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Mietrecht/Pachtrecht
- Erbrecht
- Nachlassabwicklungen
- Vertragsrecht



Rechtsanwalt und Notar

Heinz-Günter Hütte

Fachanwalt für Familienrecht
Mitglied im DAV

- Notariat
- Familienrecht
- Scheidungs- und Unterhaltsrecht
- Verkehrsrecht
- Straf- u Ordnungswidrigkeitenr.
- Allgemeines Zivilrecht

Kontakt:

Kanzlei Fleischer Hütte
Olafstraße 17
13467 Berlin-Hermsdorf

www.rechtsanwalt-huette.de

Telefon: 030 404 50 99 oder 030 404 67 84
Telefax: 030 404 83 22
E-Mail: info@rechtsanwalt-huette.de

Bauherrenpreis 2014: Belobigungen Frohnauer und Hermsdorfer Projekte

Auch 2014 würdigt der Bezirk Reinickendorf engagierte Projekte der hiesigen Bauherinnen und Bauherren, die in den zurückliegenden zwei Jahren abgeschlossen worden sind und ihren eigenen Beitrag zu einer selbst- und traditionsbewussten, bodenständigen Stadtentwicklung geleistet haben.

Am Mittwoch, dem 15. Oktober, fand die Verleihung des nach Aussage von Martin Lambert, Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, „in Berlin einmaligen Bauherrenpreises“ im Foyer des Fontane-Hauses statt. Die ehrenamtliche Jury, bestehend aus Fachleuten der Architektur, Wohnungswirtschaft und Verwaltung, hatte aus insgesamt 39 Vorschlägen fünf Projekte für einen Bauherrenpreis und acht für eine Belobigung ausgewählt.

Ausgezeichnet wurde ein breites Spektrum von Projekten vom Neubau eines Lebensmitteldiscounters am Oranienamm über die Integration einer neuen Kindertagesstätte in ein denkmalgeschütztes ehemaliges Produktionsgebäude bis zu den Aktivitäten einzelner privater Bauherren und der Baugenossenschaften.

Eine Belobigung wurde für den Erweiterungsbau der Hermsdorfer Elisabethstift-Schule im Falkentaler Steig 10 in der Kategorie „Einrichtungen der sozialen Infrastruktur“ ausgesprochen.

Doch auch der Bau eines Einfamilienhauses in der Minheimer Straße 35 in eigenwilliger, für Frohnau ungewohnter Gestaltung, fand in der Kategorie „Neubau Wohnen“ lobende Erwähnung.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU)



Die Preisträger, die Jury und Baustadtrat Martin Lambert (9.v.r.). Foto: BA

sprach allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern seinen Dank aus: „Sie haben Ihren ganz persönlichen Beitrag dazu geleistet, dauerhafte, im Stadtbild ablesbare Werte zu schaffen.“

Auch seitens der Bauherren und Architekten kam viel Lob zurück. Peter Delu-

se, Architekt und gleichzeitig Vorsitzender der Preisjury, brachte es auf den Punkt: „In Reinickendorf werden Architekten und Bauherren anders behandelt. Vor allem durch das Bauberatungszentrum fühlen wir uns hier immer willkommen. Es stellt ein Stück gelebter Demokratie dar.“ UH



Bezirksbürgermeister Frank Balzer dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Foto: BA

LUTZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| • HEIZUNGSBAU | • SANITÄRE ANLAGEN |
| • ÖL- UND GASFEUERUNGEN | • GASANLAGEN |
| • HEIZUNGSNOTDIENST | • NEUBAU UND REPARATUR |

OSWINSTEIG 19
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73
FAX (030) 40 58 48 78

Mehr Geld gegen Einsamkeit im Alter

Frank Steffel fordert Aufstockung des Etats für Berliner Mobilitätshilfendienste

Die Finanzierung der Mobilitätshilfendienste, die alten Menschen den Lebensmitteleinkauf, den Arztbesuch oder einfach nur einen Spaziergang im Park ermöglichen, soll von derzeit 1,6 Mio. Euro jährlich auf 8 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Kreisparteitag der CDU-Reinickendorf hat am 5. November 2014 eine entsprechende Aufforderung an die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales einstimmig beschlossen. Derzeit betreuen die Mobilitätshilfendienste etwa 1.350 Berliner Seniorinnen und Senioren für knapp zwei Stunden pro Woche. Künftig sollen mehr als 6.000 überwiegend durch den Rollstuhl in der Mobilität eingeschränkte Menschen die Dienste in Anspruch nehmen können.

„Die Menschen, die Deutschland wieder aufgebaut haben, verdienen es, dass wir uns um sie kümmern“, sagt der Berliner Bundestagsabgeordnete Frank Steffel, der den Antrag initiiert hat. „Das gesellschaftliche Leben findet außerhalb unserer eigenen vier Wände statt.

Älteren Menschen, die ihre Wohnung ohne fremde Hilfe nicht verlassen können, müssen wir die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das ist unsere Verantwortung.“, so Frank Steffel weiter.

Die Mobilitätshilfendienste in Berlin erhöhen spürbar die Lebensqualität älterer Menschen. Dennoch ist Frank Steffel über die derzeitige Situation besorgt: „Zu viele Menschen können wegen fehlender Mittel nicht betreut werden. Die Betreuungszeiten sind zu kurz. Noch dazu sind die Mobilitätshelfer unterbezahlt. Daher benötigen die Berliner Mobilitätshilfendienste eine Finanzspritze. Wir hoffen auf die Unterstützung unseres Koalitionspartners SPD, um dieses Vorhaben umzusetzen.“

Aus moralischen, aber auch aus finanziellen Gründen besteht dringender Handlungsbedarf, so Frank Steffel: „In unserer immer älter werdenden Gesellschaft ist es notwendig, vielfältige Betreuungsangebote zu schaffen.“

UH

Schärfen Sie Ihr Sehen

Nahkomfortbrille für entspanntes Sehen
und Arbeiten im erweiterten Nahbereich

Fassung + Gläser* = € 249.-



*bis Pos. i. st. Hs. +/- 6.00 dpt, cyl + 3.00 dpt



13467 Berlin, Heinsestr. 51
Tel.: 030 405 844 78
Fax: 030 405 844 79
worch@euronet-server.com

www.worch-optik.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 Uhr - 18:30 Uhr
Sa 9:30 Uhr - 14:00 Uhr

Erste Judo-Einzelmeisterschaft für Menschen mit Behinderung in Berlin

Rufe hallen durch den Raum, Judoka landen mit lautem Klatschen auf den Matten, nachdem ihre Gegner sie kunstvoll geworfen haben. Auf den ersten Blick ein ganz normales Judoturnier. Doch an dem Turnier, das am Samstag in der Berliner Jahn-Sporthalle stattfand, nahmen ausnahmslos Sportler mit Behinderung teil.

Erstmals in Berlin kämpften insgesamt 150 Teilnehmer aus ganz Europa bei den Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften im G-Judo gegeneinander. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Reinickendorfer Sportverein Budo Club Ken Shiki unter der Leitung des Vereinspräsidenten und Afrika-Judo-Meisters Hamdy Mohamed. Der Verein ist in Berlin dafür bekannt, Judo für Menschen mit und ohne Behinderung anzubieten. Die Schirmherrschaft übernahm Frank Steffel, Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf und Obmann im Sportausschuss.

„Ich freue mich, dass die Internationalen Deutschen Meisterschaften im G-Judo erstmals in Berlin stattfinden. Das wäre ohne die vielen engagierten Ehrenamtlichen nicht möglich. Sie ermöglichen vor allem Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, aktiv zu sein, sportliche Erfolge zu haben und zu sehen, was sie leisten können. Für ihr Engagement bin



Frank Steffel (m.), Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf und Obmann im Sportausschuss, übernahm die Schirmherrschaft für die Meisterschaften im G-Judo. Organisiert wurde die Veranstaltung von Hamdy Mohamed (4.v.l.). Mit dabei: Stefan Schenk, Inklusions-Beauftragter des Behinderten-Sportverbandes Berlin. Die Reinickendorfer Sportler konnten die meisten Medaillen gewinnen.

ich ihnen sehr dankbar. Diese Veranstaltung ist eine tolle Bereicherung für die Sportstadt Berlin“, sagte der Schirmherr Frank Steffel.

Der Budo Klub Ken Shiki war am Samstag doppelt erfolgreich: Neben einer tollen Veranstaltung war der Verein mit fünf Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles auch der erfolgreichste der gesamten Meisterschaft.

UH

HORST-DIETER KRUTZ
Glasermeister

Kurhausstraße 40 13467 Berlin-Hermsdorf
Telefon: 404 19 90



AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –

Künstlerische Beleuchtung für den S-Bahnhof Hermsdorf angeregt

Die CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf schlägt in der November-Sitzung gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen vor, sich für den Südtunnel des S-Bahnhofs Hermsdorf um ein Beleuchtungsprojekt bei der „Stiftung Lebendige Stadt“ zu bewerben.

„Die Stiftung Lebendige Stadt“ fördert bundesweit Projekte in öffentlichen städtischen Räumen, die den Leitthemen der Stiftung – Licht, Grün oder Gebauter Raum – zugeordnet werden können.

Für diejenigen, die den langen und unfreundlich wirkenden Südtunnel des S-Bahnhofs Hermsdorf nutzen müssen, wäre eine künstlerisch gestaltete Beleuchtung ein echter Gewinn. Wir wissen, dass die Stiftung oft viel größere Projekte fördert. Vielleicht gibt es aber noch ein paar restliche För-

dermittel, um die wir uns bewerben sollten“, so der Bezirksverordnete Lorenz Weser.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Stephan Schmidt ist ebenfalls von der Idee überzeugt: „Der Tunnel ist nicht nur ein Zugang

zum Bahnhof, er verbindet auch die Menschen östlich des Bahndamms mit den Geschäften in der Heinsestraße. Es wurde hier schon mittels eines Schulprojekts versucht, das düstere Aussehen aufzuheitern. Das klappte solange, bis die erste Spraydose die Schülerbilder

verschandelte. Wir geben aber nicht auf und wollen einen neuen Anlauf zur Verschönerung starten. Das ist nicht nur wegen der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Hermsdorf, sondern auch im Sinne eines neu zu gestaltenden Stadtraumes lohnenswert.“

UH



Foto (by FHM): Lang, düster und beschmiert: der Südtunnel in Hermsdorf



DR. MED.

KAI MÜLLER

*Privatärztliche
Praxis für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*

Wir wünschen

Frohe Weihnachten

Zeltinger Str. 29

13465 Berlin

Tel: 030 / 6092-1919

www.hno-arzt-mueller.de

Mo: 09.30 – 13.00

Di: OP

Mi: 14.30 – 19.00

Do: 14.30 – 19.00

Fr: –

Sa: 10.00 – 12.00

nach Vereinbarung

Dominikus: Neuer Chefarzt in der Radiologie



Seit neuestem hat die radiologische Abteilung des Dominikus-Krankenhauses eine neue ärztliche Leitung. Herr Dr. Christian Nitzsche ist Facharzt für Diagnostische Radiologie und bereits seit mehreren Jahren Chefarzt der radiologischen Abteilung in

der Caritas-Klinik Maria Heimsuchung in Berlin-Pankow. Herr Dr. Nitzsche wird in der Abteilung von einem versierten Team radiologischer Fachkräfte unterstützt.

Der Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Betreuung der klinischen Patienten am Dominikus Krankenhaus mit internistischen, geriatrischen und chirurgischen Krankheitsbildern.

Es werden sämtliche konventionelle Röntgenverfahren, die Durchleuchtung und die Computertomografie mit 3-D Nachverarbeitung und Mehrschicht-Technik sowie CT-gesteuerte Interventionen angeboten.

UH

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische Steuerberatung
für den privaten &
betrieblichen Bereich

www.steuerberatung-fellinger.de

☎ 030 405 083 0

Berliner Straße 137

mail@steuerberatung-fellinger.de

13467 Berlin (Hermsdorf)



Winterzeit ist Gehölzschnittzeit.

Gerne übernehmen wir für Sie jegliche Schnitarbeiten, Baumfällungen und auch Stubbenfräsen.

Wir wünschen all unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins

Gollanczstraße 144 • 13465 Berlin

Telefon 030 / 401 10 28 · Fax 030 / 401 90 26

email: preis-gartencenter@gmx.de

www.preiss-gartencenter.de

Sanierung der Wanderwege im Tegeler Fließ abgeschlossen

Nach knapp eineinhalb Monaten Bauzeit ist nun der letzte von insgesamt drei Bauabschnitten im Tegeler Fließ abgeschlossen. In den drei Bereichen waren die Wanderwege in einem schlechten Zustand beziehungsweise zu tief angelegt. Überschwemmungen und große Pfützen waren die Folge. Aus bezirklichen Mitteln wurden insgesamt mehr als 210.000 Euro investiert.

Der erste Bauabschnitt zwischen Wolfacher Pfad und Büchenbronner Steig entlang des Hermsdorfer Sees sowie von der Martha- bis zur Solquellstraße und weiter bis zur B 96 wurde bereits im Sommer 2012 in Angriff genommen. Die Sanierungsmaßnahmen waren notwendig, weil beide Wegeabschnitte durch die Nähe zum Tegeler Fließ nach Niederschlägen und bei hohem Pegelstand häufig unter Wasser standen und schlecht oder zum Teil gar nicht begehbar waren. Eine Anhebung des Weges mit einem seitlichen Gefälle schaffte Abhilfe.

„So wurde sichergestellt, dass sich Niederschlagswasser nicht auf dem Gehweg sammelt, sondern auf das umliegende Gelände weg von den angrenzenden Grundstücken in Richtung des Sees abfließen kann“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) und fügt hinzu: „Nun muss niemand mehr be-

fürchten, nasse Füße zu bekommen.“ Insgesamt 1329 Meter des Wanderweges wurden saniert. Die Kosten betragen rund 107.000 Euro.

Der zweite Bauabschnitt wurde im Jahr 2013

komplett fertig gestellt: Er beinhaltet den nordöstlichen Bereich vom Büchenbronner Steig bis hinter das Freibad Lübars in Höhe Hundegarten. „Insgesamt wurde der Weg hier auf einer Strecke von 607 Metern saniert“, sagt Frank Balzer. Kostenpunkt: rund 60.000 Euro.“

Der letzte große Bauabschnitt befand sich im Bereich Forststraße und Hermsdorfer Damm. Ein 260 Meter langer Abschnitt des Wanderweges rund um die Jugendherberge „Ernst Reuter“ wurde für rund 44.000 Euro fertig gestellt.

So wurden insgesamt 211.000 für die Aufarbeitung der Wege investiert.

Es sind nun alle Abschnitte des Fließes, bei denen durch die schlechte zeitliche Begehbarkeit bisher eine Einschränkung

erfolgte, saniert und wieder voll nutzbar.

Eine weitere Baumaßnahme erwartet die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2016: Dann werden der Wanderweg zwischen Martha- und Veltheimstraße und die Steganlage der AEG-Siedlung saniert.



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.) und Martin Lambert, Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, testen den neu gestalteten Wanderweg in Höhe der Jugendherberge. Bild: BA Reinickendorf

„Unser Hermsdorf“ zu Gast beim neuen VW Passat

Am 21.11.2014 wurde in der Hans Laatzig Automobile GmbH feierlich der neue VW Passat vorgestellt. Die Redaktion von „Unser Hermsdorf“ durfte einen exklusiven Eindruck gewinnen.

Die Geschäftsführer Marion Laatzig-Ziemann und Axel Laatzig luden herzlich in die VW Passat Lounge ein. Hier konnte man nach feierlicher Enthüllung und Showprogramm auch den neuen Passat schon mal in Augenschein nehmen.

Und ab jetzt können Sie sich freuen, denn die Fahrzeuge stehen nun zur Probefahrt bereit.

Bereits seit 1961 steht das Autohaus Laatzig für individuellen und zuverlässigen Service. Der Firmengründer Hans Laatzig hat durch ein kundenorientiertes Angebot sehr früh die Grundlage für den langjährigen Erfolg seines Unternehmens gelegt. In dieser Tradition wird das Autohaus auch heute weitergeführt. UH



Geschäftsführer Axel Laatzig und Marion Laatzig-Ziemann



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement



www.liegenschaftsmanager.de

An der Schneise 10
13503 Berlin

Telefon: 43 60 12 15

Telefax: 43 60 12 16

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

Bäckerei
Konditorei
Café

Laufer

Weihnachtsbackstubezauber in Hermsdorf

Mohnstollen - Butterstollen - Mandelstollen - Cranberrystollen - Dominosteine - Honigkuchen - Adventsgebäck - Baumkuchen - Baumkuchenspitzen und Weihnachtstorten

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Heiligabend sind wir von 6.00 - 13.00 Uhr für Sie da.

Vom 25. - 26.12.14 haben wir geschlossen.

Firmenangebote für Präsentkörbe:

Honigkuchenfiguren + Baumkuchen mit Firmenlogo und Weihnachtstorten. Wir beraten Sie gerne!

Großer Pfannkuchenverkauf zu Silvester

Unsere Geschäfte sind am 31.12.14 von 6.00 - 13.00 Uhr geöffnet. Bestellungen für Baguettebrote und Ciabatta-Brote sowie für Pfannkuchen ab 20 Stück nehmen wir gerne entgegen.

**Wir wünschen unseren Kunden ein
Frohes Weihnachtsfest und einen Guten
Rutsch ins Jahr 2015**

